an. Das war uns ein sicheres Zeichen, sie wollten hierbleiben, um zu jagen. Der Tag war völlig angebrochen. Ein Theil der Indianer band die Pferde los und führte sie an das Wasser. Dann legten sie ihnen den Zaum an, nahmen die Lanzen, die Bogen und die Köcher und schwangen sich auf. Sie rüsteten sich zur Büffeljagd.

Die Zurückgebliebenen trieben indeß lange Stangen in den Boden und zogen Stricke von der einen zu der andern. Es waren die Dörrleinen. Jetzt hatten

Büffelritt auf der Jagd.

wir die traurige Gewißheit, daß sie länger als drei Tage bleiben mußten, denn diese Zeit war nöthig, um das Fleisch zu dörren.

Wir durften nur mit der größten Vorsicht durch das Gebüsch hinausschielen, denn es war sehr hell, und unsere Feinde hatten scharfe Augen, aber dennoch konnten wir ihre Jagd sehr wohl beobachten.

Der beschlossene Angriffsplan war, was man eine „Umzingelung" nennt; es wurden nämlich alle Jäger, die auf ihren Büffel-Pferden ritten und mit Bogen und Pfeil oder mit einer langen Lanze bewaffnet waren, in zwei Colonnen getheilt, die eine entgegengesetzte Richtung einschlugen, sich in der Entfernung